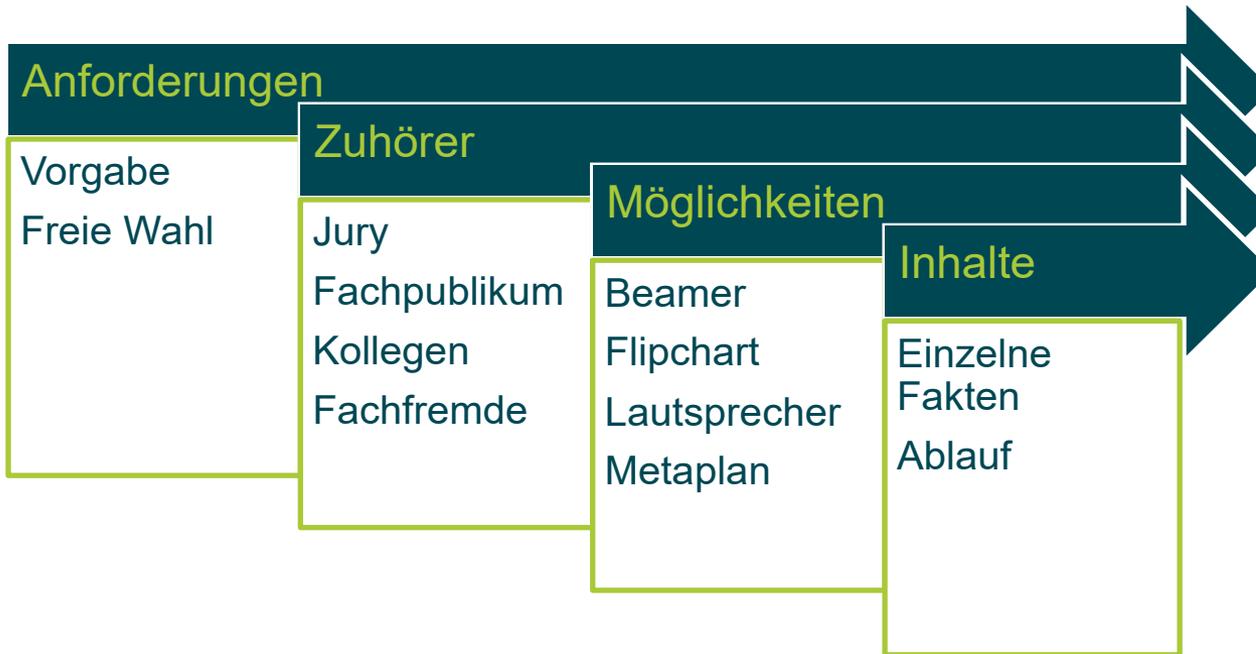

RESSOURCEN SCHONEN. WIRTSCHAFT STÄRKEN.

*Praktische Tipps zur
Präsentation*

IDEEN PRÄSENTIEREN ABER AUF WELCHEM WEG?



- Vortrag pur
- PowerPoint o. ä.
- Modellvorstellung
- Poster
- Skizze
- Dialog
- Sketch
- Film

IDEEN PRÄSENTIEREN

WIE FINDE ICH DIE PASSENDEN WORTE?

- Vortrag pur
- PowerPoint
- Modellvorstellung
- Poster
- Skizze
- Dialog
- Sketch
- Film

Zuhörer

Jury
Fachpublikum
Kollegen
Fachfremde

Bedarfe

Muss
Kann

Zeit

Blitzlicht
Impuls
Fachvortrag

IDEEN PRÄSENTIEREN

ALLES KLAR, LOS GEHT'S! ODER?

Mit durchschnittlich 44 Prozent stellen die Materialkosten bereits heute im produzierenden Gewerbe den mit Abstand größten Kostenblock dar – noch vor den Personalkosten mit 20 Prozent. Die Deutsche Materialeffizienzagentur (demea) schätzt, dass sich in der deutschen Volkswirtschaft rund ein Fünftel aller Materialkosten von rund 500 Mrd. Euro pro Jahr durch effizientere Produktionsabläufe einsparen lassen. Das ist ein Einsparpotenzial von 100 Mrd. Euro jährlich.

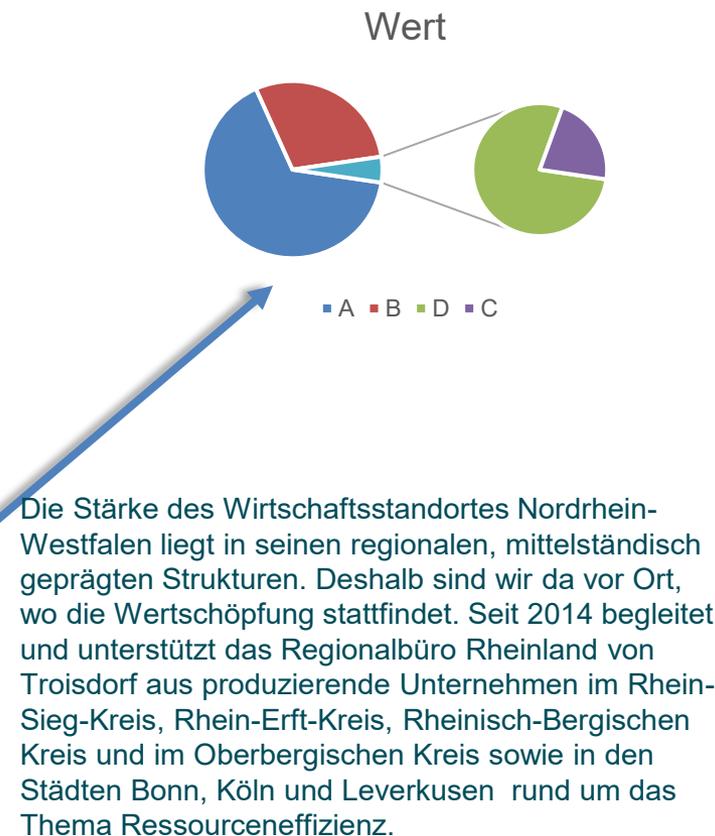
Doch was bedeutet Ressourceneffizienz? Zu den Ressourcen zählen nicht nur Energie bzw. Energieträger wie Öl und Kohle, sondern auch Materialien wie Metalle, Chemikalien und Wasser. Das Umweltbundesamt versteht unter Ressourceneffizienz das Verhältnis eines bestimmten Nutzens oder Ergebnisses zum dafür nötigen Ressourceneinsatz. Kurz gesagt: Es geht darum mit weniger Ressourceneinsatz zu gleichen oder besseren Ergebnissen zu kommen.

Wenn betriebsinterne Stoffkreisläufe geschlossen und so Material-, Abwasser- und Energiekosten gesenkt werden, wenn die Effizienz des Maschinenparks erhöht sowie Ausschuss verringert wird, hat dies nicht nur positive Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg, auch die Umwelt profitiert von der Ressourcenschonung.

Ziel muss es deshalb sein, die Produktion insgesamt schlanker und effizienter zu gestalten. Den meisten Unternehmen ist die Notwendigkeit, Ressourceneinsparungen im Produktionsprozess zu erzielen, bewusst. Oft sind Prozessstabilität, Anlagenverfügbarkeit und Liefertreue aber oberstes Gebot, so dass bei einer dünnen Personaldecke oft die Zeit dafür fehlt, konkrete Maßnahmen anzugehen. Hier setzen zahlreiche Beratungsangebote der Bundesländer bzw. des Bundes an.

Beratungsangebote des Landes nutzen

Viele Bundesländer haben in den vergangenen Jahren diesen Bedarf erkannt und darauf mit der Förderung spezieller Beratungsangebote zur Steigerung der Ressourceneffizienz in der Produktion reagiert. Nordrhein-Westfalen nimmt dabei eine Vorreiterrolle ein. Schon 1998 startete das NRW-Umweltministerium mit der Effizienz-Agentur NRW eine Initiative, um kleine und mittlere Unternehmen mit Beratungsangeboten bei der Steigerung der Ressourceneffizienz zu unterstützen.



In Deutschland hat der Materialaufwand in den letzten Jahren kontinuierlich abgenommen bei gleichzeitig steigendem Bruttoinlandsprodukt. Das zeigt: Die Ressourceneffizienz nimmt zu. Aber noch nicht in dem Maße, um den Problemen von Rohstoffknappheit und Umweltbelastungen durch Gewinnung, Produktion und Entsorgung wirksam begegnen zu können. Angesichts steigender Rohstoff- und Energiepreise bedeutet ineffiziente Ressourcennutzung auch Wettbewerbsnachteile für Unternehmen. Die Substitution von Rohstoffen durch Know-how sowie ressourcensparende Produkte und Produktionsprozesse sind gefragt.

IDEEN PRÄSENTIEREN

WIE GESTALTE ICH MEINE IDEEN?

IDEEN PRÄSENTIEREN ALLES KLAR, LOS GEHT'S! ODER?

Mit durchschnittlich 44 Prozent stellen die Metallknoten bereits heute im produzierenden Gewerbe den mit Abstand größten Kostenblock dar – nach vor den Personalkosten mit 29 Prozent. Die Deutsche Materialeffizienzagentur (depa) schätzt, dass sich in der deutschen Volkswirtschaft rund ein Fünftel aller Materialkosten von rund 500 Mrd. Euro pro Jahr durch effizientere Produktionsabläufe eingepart lassen. Das ist ein Einsparpotenzial von 100 Mrd. Euro jährlich.

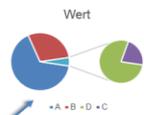
Doch was bedeutet Ressourceneffizienz? Zu den Ressourcen zählen nicht nur Energie bzw. Energieerzeuger wie Öl und Kohle, sondern auch Materialien wie Metalle, Chemikalien und Wasser. Das Umweltbundesamt versteht unter Ressourceneffizienz das Verhältnis eines bestimmten Nutzens oder Ergebnisses zum dafür nötigen Ressourceneinsatz. Kurz gesagt: Es geht darum mit weniger Ressourceneinsatz zu gleichen oder besseren Ergebnissen zu kommen.

Wenig betriebstypische Stoffverluste geschehen und so Material-, Abwasser- und Energiekosten gesenkt werden, wenn die Effizienz des Maschinenparks erhöht sowie Ausschuss verringert wird, hat das nicht nur positive Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg, auch die Umwelt profitiert von der Ressourcenschonung.

Ziel muss es deshalb sein, die Produktion insgesamt schlanker und effizienter zu gestalten. Den meisten Unternehmen ist die Notwendigkeit, Ressourceneinsparungen im Produktionsprozess zu erwirken, bewusst. Oft sind Prozessstabilität, Anlagenvorfügbarkeit und Liefertreue aber oberstes Gebot, so dass bei einer diesem Personalziele oft der Ziel dafür fehlt, konkretere Maßnahmen auszuführen. Hier setzen zahlreiche Beratungsangebote der Bundesländer bzw. des Bundes an.

Beratungsangebote des Landes nutzen

Viele Bundesländer haben in den vergangenen Jahren diesen Bedarf erkannt und darauf mit der Förderung spezieller Beratungsangebote zur Steigerung der Ressourceneffizienz in der Produktion reagiert. Nordrhein-Westfalen nimmt dabei eine Vorreiterrolle ein. Schon 1999 startete das NRW-Umweltministerium mit der Effizienz-Agentur NRW eine Initiative, um kleine und mittlere Unternehmen mit Beratungsangeboten bei der Steigerung der Ressourceneffizienz zu unterstützen.



So nicht

Im Rahmen der Effizienz-Agentur NRW werden kleine und mittlere Unternehmen bei der Erreichung ihrer Ziele unterstützt. Die Effizienz-Agentur NRW ist eine Initiative des Umweltministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Innovation und Energie des Bundes unterstützt. Die Effizienz-Agentur NRW ist eine Initiative des Umweltministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Innovation und Energie des Bundes unterstützt.

Aufbau

Inhalt
Gliederung
Texte

Design

Einheitlich
Übersichtlich
Lesbar

Stilelemente

Animationen
Grafiken
Bilder

IDEEN PRÄSENTIEREN

GESCHENKE ERHALTEN DIE FREUNDSCHAFT

- Inhalt
- Gliederung
- Texte
- Einheitlich
- Übersichtlich
- Lesbar
- Animationen
- Grafiken
- Bilder

Ergänzendes Material

Prototyp
Aufsteller
Plakat

Flyer und Co

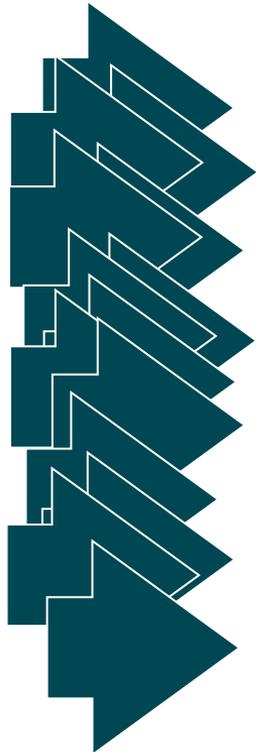
Flyer
Fragebogen
Digitale Mappe
Analoge Mappe

Zeitpunkt

Zum Anfang
Zur Mitte
Zum Ende

IDEEN PRÄSENTIEREN

WIE WIRD AUS DER IDEE REALITÄT?



Vortragsart

- PowerPoint
- Frei
- Flipchart
- ...

Ausarbeitung

- Inhalt
- Design
- Ausgabematerial

Abstimmung

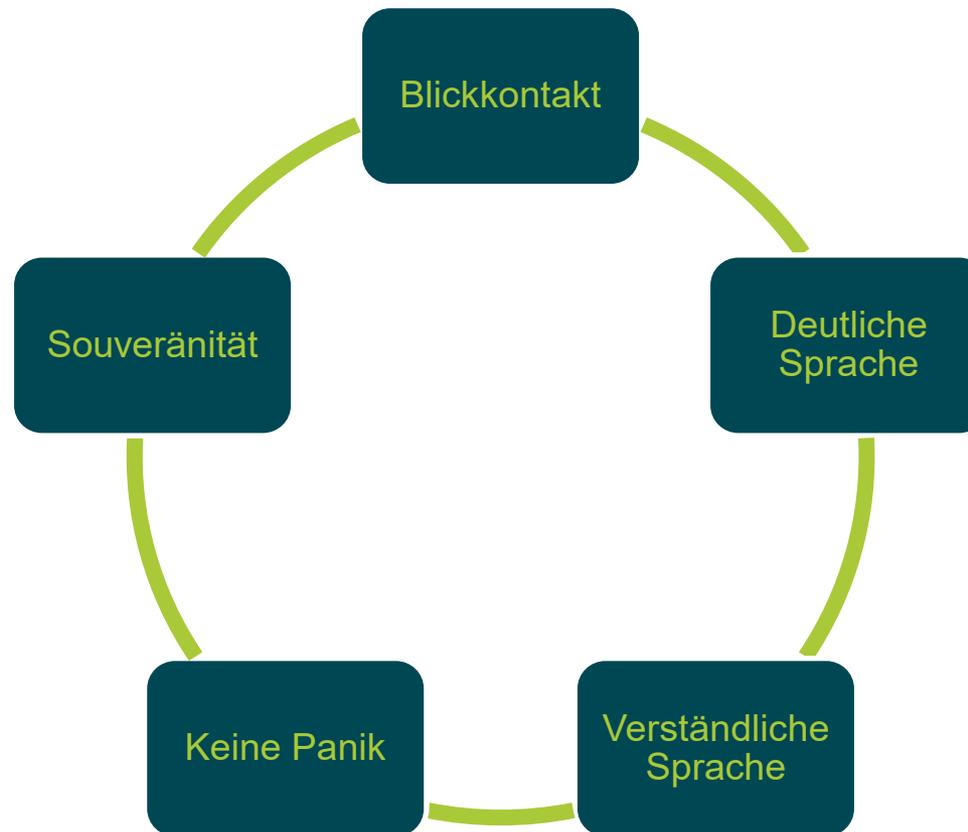
- Ausbilder
- Geschäftsführer

Übung

- Kollegen
- Familie
- Spiegelbild

IDEEN PRÄSENTIEREN

ME, MYSELF UND DAS PUBLIKUM



TABUS WÄHREND DES VORTRAGS

DAS LÄSST DIE SCHÖNSTE PRÄSENTATION PLATZEN

- Hände in den Hosentaschen / verschränkte Körperhaltung...
- Kopfschütteln / Stirnrunzeln...
- Dazwischenreden...
- Nicht zuhören / Übergabe verpassen...
- Ablesen...
- Ähm...ähm...ähm
- Kein Blickkontakt mit dem Publikum...

